

Stadtmarketing feilt an neuem Cannstatt-Image

■ Bad Cannstatt: Von den einstmals großen Zielen verabschiedet – Bezirksvorsteher Jakob mit ins Boot geholt

Bezirksvorsteher Thomas Jakob und der Verein Cannstatter Stadtmarketing wollen das Image von Stuttgarts größtem Stadtbezirk verbessern. „Das ist ehrenamtlich machbar, Themen wie wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Stärkung des Branchenmixes oder aktive Ansiedlungspolitik müssen jedoch in den Händen von Profis liegen“, so Jakob.

Von Uli Nagel

Das Vorstandsgremium mit Gisela de Longueville, Vorsitzende der CDU-Bezirksbeiratsfraktion, Michael Rosenberg-Pohl von Pro Alt-Cannstatt und GHV-Chef Andrew Readwin hat sich mittlerweile Thomas Jakob ins Boot geholt und neue,

realistische Ziele für das Stadtmarketing formuliert: „Wirtschaftlich und strukturell können wir mangels Geld Bad Cannstatt nicht vorwärts bringen – allerdings das Image wieder verbessern und den Tourismus ankurbeln“, sagt Gisela de Longueville.

Erste vielsprechende Ansätze wurde von Thomas Jakob bereits angeleiert. So hat Stuttgarts Touristik-Chef Klaus Lindemann zugesagt, einmal pro Monat eine Stadtführung durch Bad Cannstatt ins städtische Tourismus-Programm aufzunehmen. Start soll am 19. Mai sein. Als weitere Chance zur Stadtbelebung sieht man auch die 1. Cannstatter Musiknacht am 2. Juni, zu der bereits 30 Bands und 30 Lokale zugesagt haben. „Wir wollen zudem unter dem Dach der Vereini-

gung Cannstatter Vereine fungieren“, so de Longueville. Da Thomas Jakob dort künftig als Vorsitzender fungieren werde, könne er die Aktivitäten des Stadtmarketings mit denen der übrigen Vereine hervorragend steuern.

Alles, was darüber hinaus geht, stoße jedoch an Grenzen, wobei neidvolle Blick auf andere Städte und Nachbargemeinden nichts bringen. „Bad Cannstatt ist nun einmal nicht selbstständig wie etwa Fellbach“, so die CDU-Bezirksbeirätin. Sie sei jedoch guter Dinge, dass künftig die Stadt bei wichtigen Themen professionelle Unterstützung geben werde. Der Cannstatter Schultes macht ebenfalls in Optimismus: „Ich habe gute Gespräche mit der städtischen Wirtschaftsförderung geführt.“ So wolle sich das Referat ein Konzept

überlegen, um den Standort des B-Zentrums zu stärken und den Branchenmix zu verbessern. „Solche Themen sind ehrenamtlich vom Cannstatter Stadtmarketing sowie den anderen Vereinen und Institutionen nicht zu stemmen“, so Jakob.

SPD: Vernetzung mit BDS und CIS

Eine Erkenntnis, die nicht neu ist und von Andrew Readwin, Vorsitzender des Gewerbe- und Handwerksvereins/Bund der Selbstständigen, schon seit Jahren angemahnt wird. Ob die SPD-Anfrage an die Verwaltung da eine Möglichkeit bietet? Die Sozialdemokraten könnten sich dabei eine Vernetzung der Stuttgarter Gewerbe- und Handelsvereine mit dem Bund der Selbstständigen unter einem kooperativen Dach, in das auch die City-Initiative Stuttgart eingebunden wäre, durchaus als Möglichkeit vorstellen, den Einzelhandel in den Stadtbezirken zu stärken. Die Sozialdemokraten stützen sich dabei auf positive Erfahrungen anderer Städte.

Erst vor knapp zwei Wochen hatte Nagolds Oberbürgermeister von einem erfolgreichen Schulterschluss zwischen Verwaltung, Händlern und Hausbesitzern im Rahmen einer SPD-Veranstaltung im Verwaltungsgebäude berichtet. „Ich denke, dass der Cannstatter Einzelhandel schon genug vernetzt ist“, so Andrew Readwin zu diesem Vorschlag. Zum einen sei man bereits BDS-Mitglied, zum anderen arbeite der GHV eng mit der Altstadt Bad Cannstatt zusammen. Zudem habe Hans Pfeifer als CIS-Vorsitzender mit der Stuttgarter Innenstadt alle Hände voll zu tun. „Ob er sich da auch noch um die Randbezirke kümmern kann, halte ich für mehr als fraglich.“ Was Bad Cannstatt brauche, sei professionelle Unterstützung bei bestimmten Themen wie etwa aktive Ansiedlungspolitik. „Dafür bedarf es jedoch des politischen Willens und Geld“, so der GHV-Chef, der dabei auf die Maßnahmen in der Stuttgarter City verweist. Dort wird für rund 4,4 Millionen Euro zur Zeit die Obere Königstraße saniert. „Und etwas Kosmetik könnte unserer Marktstraße ebenfalls nicht schaden.“